

Zusammenfassende Bewertung Kooperationsmodell Wartenberg

- Das Kooperationsmodell Wartenberg erscheint insgesamt tragfähig.
- Ein Entlastungseffekt der Herzog-Tassilo-Realschule sowie der Mädchenrealschule Heilig Blut ist gegeben.
- Die Untersuchung der Grund- und Mittelschule Wartenberg aus dem Jahr 2009 ergab bei 199 Schülern (SJ 2010/11) einen Überschuss von 4 Klassenzimmern. Bei einer Prognose von 269 Schülern (gemäßiger Trend) im SJ 2020/21 sind die Raumkapazitäten für die Umsetzung eines Kooperationsmodells hier begrenzt und wohl nur durch eine Raumerweiterung zu verwirklichen.

Zusammenfassende Bewertung Kooperationsmodell Wörth

- Die Schülerzahlen der Herzog-Tassilo Realschule würden im Schuljahr 2020/21 bei ca. 849 liegen. Die Mädchenrealschule Heilig Blut würde 656 aufweisen, die Staatliche Realschule Taufkirchen (Vils) 734.
- Das Kooperationsmodell wäre insgesamt wohl tragfähig, allerdings ist mit einer insgesamt nur mäßigen Entlastung der Landkreis-Realschulen zu rechnen.
- Die Untersuchung der Grund- und Mittelschule Wörth aus dem Jahr 2009 ergab bei 103 Schülern (SJ 2010/11) einen Überschuss von 4 Klassenzimmern. Bei einer Prognose von 149 Schülern (gemäßiger Trend) im SJ 2020/21 sind die Raumkapazitäten für die Umsetzung eines Kooperationsmodells hier begrenzt und wohl nur durch eine Raumerweiterung zu verwirklichen.

Fazit: Kooperationsmodelle

- Die Kooperationsmodelle Oberding, Wörth und Wartenberg würden zu einer Entlastung der Erdinger Realschulen führen.
- Eine politische Abwägung und Entschädigung der jeweiligen Vor- und Nachteile einer entsprechenden Realisierung eines Kooperationsmodells (Oberding vs. Wörth vs. Wartenberg) ist erforderlich.
- Als nächsten Schritt ist eine Abstimmung mit dem Ministerialbeauftragten für Realschulen sowie mit dem Ministerium für Unterricht und Kultus hinsichtlich der Umsetzung zu empfehlen.